

# REISE & MOBILITÄT

## WOCHENENDE

www.waz.de/reise

# Mit Batman im Bürgerpark

Sachsen-Anhalt feiert 20 Jahre „Gartenträume“. Bei einer Reise durch die Altmark kann man Schlossgärten, Schaugärten und Privatgärten besuchen. Eines ist ihnen gemeinsam: Sie leben vom Engagement der Menschen

### HIN ODER WEG

## Höhlenritt in die Tiefe

Urlaubstage sind kostbar. Da ist es besser, man weiß, worauf man sich einlässt – und worauf lieber nicht. Heute: **Salzbergwerk Berchtesgaden**



**Früher Arbeitsweg, heute ein Spaß: Rutsche in den Berg.** FOTO: G. GRAINER

„...denn wir tragen das Leder vor dem Arsch bei der Nacht...“ Wer am eigenen Leib erfahren möchte, was es eigentlich mit der deftigen Zeile aus dem „Steigerlied“ auf sich hat, sollte ins oberbayerische Berchtesgaden reisen. Denn der Ort kann nicht nur mit einem schönen Blick auf den Watzmann aufwarten, sondern auch mit Führungen ins traditionsreiche Salzbergwerk. Und zu den 60-minütigen Ausflügen tief in den Berg hinein gehören nicht zuletzt zwei historische Holzrutschen, auf denen die Besucher wie dazu-mal die Salzbergleute über 30 Meter lang in die Tiefe rutschen dürfen! Und weil man bei dem Höhlenritt mächtig Fahrt aufnimmt, ist man dann auch ganz froh um den klobigen Leih-Overall (erhältlich bis Größe 4XL), den man am Eingang verpasst bekommen hat. Der ist nämlich als Rutschbeschleuniger und Hitzeschild gegen die dabei auftretende Reibungswärme fast so gut wie das besagte „Leder vor dem Arsch“. *lubö*

### REISEN BILDET

**„Wer lebt, sieht viel. Wer reist, sieht mehr.“**

Arabisches Sprichwort

Von Oliver Gerhard

**Gardelegen.** „Bist Du Batman?“ Der kleine Junge schaut zu dem riesigen Mann auf, der am Holzmarkt von Gardelegen vor ihm steht: schwarzer Anzug, schwarze Schuhe, schwarzer Zylinder – und das bei knapp 30 Grad. „Nein, ich bin nur ein Bürgermeister“, sagt Rupert Kaiser und muss lachen, als der Kleine enttäuscht abzieht. „Kinder sprechen mich öfter an“, erklärt der Stadtführer seinen Gästen.

Kaiser schlüpft regelmäßig in die Rolle des historisch belegten Bürgermeisters Julius Beck, um durch die Wallanlagen der 22.000-Einwohner-Stadt zu führen. Sein Alter Ego legte Ende des 19. Jahrhunderts auf den Resten der Stadtbefestigung einen Bürgerpark an, der heute aufgrund seiner Lindenallee als einzigartig gilt – sie führt über zweieinhalb Kilometer einmal rund um die einstige Hansestadt herum.

Heute steht der Ring mit seinen weit mehr als hundert schattigen Linden besser da denn je: Beim Spaziergang fällt der Blick auf Fachwerkhäuser, Backsteinfassaden und Stadttore. Katzen schleichen durchs Dickicht, und vom Rosarium weht ein üppiger Duft herüber. „Guten Tag, Herr Bürgermeister“, rufen vorbeikommende Radler immer wieder – nicht nur Julius Beck alias Rupert Kaiser, sondern auch seine Mitbürger haben die Rolle inzwischen verinnerlicht.

Die Wallanlagen von Gardelegen gehören zum Netzwerk „Gartenträume“, das Sachsen-Anhalt vor 20 Jahren ins Leben gerufen hat – mit 50 Anlagen, die exemplarisch für die herausragende Gartenbaukunst des Landes stehen: üppige Barockgärten, historische Schloss- und Klostergärten, weitläufige Landschaftsparks. Viele Veranstaltungen zum Jubiläum fielen wegen Corona ins Wasser – die Gärten sind jedoch für Besucher geöffnet.



**Verwunschen: der Park von Krumke.**

FOTO: OLIVER GERHARD



**Rupert Kaiser alias Bürgermeister Julius Beck.** FOTO: OLIVER GERHARD

Zu den Gartenträumen in der Altmark im Norden Sachsen-Anhalts gehört auch der verwunschene Park von Krumke. Dass die Anlage mit neugotischem Schloss, Orangerie und barockem Kavalierschau-

Lustgarten und rund 400 Jahre alter Buchsbaumhecke – einer der ältesten in Europa – heute so viele Besucher anzieht, ist auch der Arbeit mehrerer Vereine zu verdanken.

### Fließe mit Entengrütze, Pferde im silbern schimmernden Gras

Heute strömen Gäste bis aus Magdeburg hierher, um im Kulturcafé des Parks unter efeumrankten Bäumen Konzerte zu besuchen. Doch auch Brüche blieben bestehen, zum Beispiel die geköpften Statuen. „Angeblich abgeschossen von einem der letzten Schlossbesitzer – aber ich glaube nicht daran“, sagt Ende. Noch gibt es einiges zu tun: Die Dorfkirche, ein Schmuck-

stück im romanischen Stil mit hölzernem Kanzelaltar, Patronatsloge und Rotstrichmalereien, ist baufällig. „Ich bin jetzt 75 Jahre, aber dieses eine Projekt möchte ich noch machen“, sagt Ende. Noch in 2020 sollen die Arbeiten beginnen.

Teile des Parks von Krumke sind im Stil englischer Landschaftsgärten angelegt: Fließe mit Entengrütze verlieren sich in den umliegenden Wiesen, Pferde weiden im silbern schimmernden Gras. Ein weiter Blick, wie ihn auch Christa Ringkamp im nahe gelegenen Landhof Neulingen genießen kann. Die Landschaftsarchitektin und Mitinitiatorin der „Gartenträume“ kaufte hier vor einem Jahr mit ihrem Mann einen 150 Jahre alten Vierseithof mit 6000 Quadratmeter großem Garten. Wiesenwege führen durch das hohe Gras, dazwischen leuchtet Klatschmohn. Über einen Teich beugen sich knorrige alte Eichen, Hornissen surren um ihr Nest in einem toten Baum. Johannis- und Stachelbeeren reifen unter Netzen. In Hochbeeten gedeiht eine bunte Mischung aus Radieschen und dicken Bohnen, Fenchel und Knoblauch, Ringelblumen und Giersch.

Die Hofbesitzerin engagiert sich als Präsidentin der Organisation „Natur im Garten“ für eine Fülle von Projekten: die Schulung von Gartenbesitzern in nachhaltigem Wirtschaften, die Ausbildung von Gartenführern, die Aufklärung von Schulklassen, das Anlegen von barrierefreien Gärten. „Natur im Garten heißt nicht automatisch ‚Kraut und Rüben‘“, meint die 65-jährige. „Aber man lernt zum Beispiel, die Brennnessel nicht zu mähen, weil sie eine Futterpflanze für viele Schmetterlingsarten ist.“ Der Landhof Neulingen ist nur eine von rund 40 Anlagen, die in der Region an den „Offenen Gärten“ teilnehmen – manche haben täglich geöffnet, andere an ausgewählten Sonntagen zwischen Mai und Dezember.

Auch Doris und Hans-Walter Riekehr in Seehausen sind jedes Jahr dabei. Hinter ihrem Haus tauchen Gartenfans in ein Refugium mit Palmen, Kakteen und Feigen ein. Eine Kiwi-Pflanze hat die Pergola in Besitz genommen – sie warf schon einmal 120 Kilo Früchte ab. Wie in einem botanischen Garten hat das Paar die Pflanzen aus aller Welt beschriftet, von der ältesten, einem 71 Jahre alten Kaktus, über Schlafbaum und Riesenrhabarber bis zum Jaogulan, dem „Kraut der Unsterblichkeit“ – ein großer Aufwand für nur drei Termine im Jahr. Wenn es dann soweit ist – am 19. Juli und 16. August – fachsimpeln sie mit ihren Besuchern über natürlichen Insektenschutz und Winterpflege, über Kochrezepte und die Wirkung von Heilpflanzen. So wird der Ruf von den ökologischen Gärten der Altmark in die Welt getragen.

### Tipps und Infos

■ **Lage:** Die Altmark erstreckt sich zwischen Salzwedel, Havelberg und Gardelegen.

■ **Online:** Weitere Informationen unter der [www.altmark.de](http://www.altmark.de).

(Die Reise wurde unterstützt durch Marketinggesellschaft Sachsen-Anhalt.)



Anzeige

# DAS IST STUTTGART!

REGION DER ENTDECKER.



### APPETIT AUF GENUSS?

Entdecke kulinarische Höhepunkte in der Region Stuttgart.



Region Stuttgart

© Stuttgart-Marketing GmbH, Cornelius Blierer (L)  
© Stuttgart-Marketing GmbH, sonne-walken.de / globusliebe.com (R)

das-ist-stuttgart.com

#dasiststuttgart